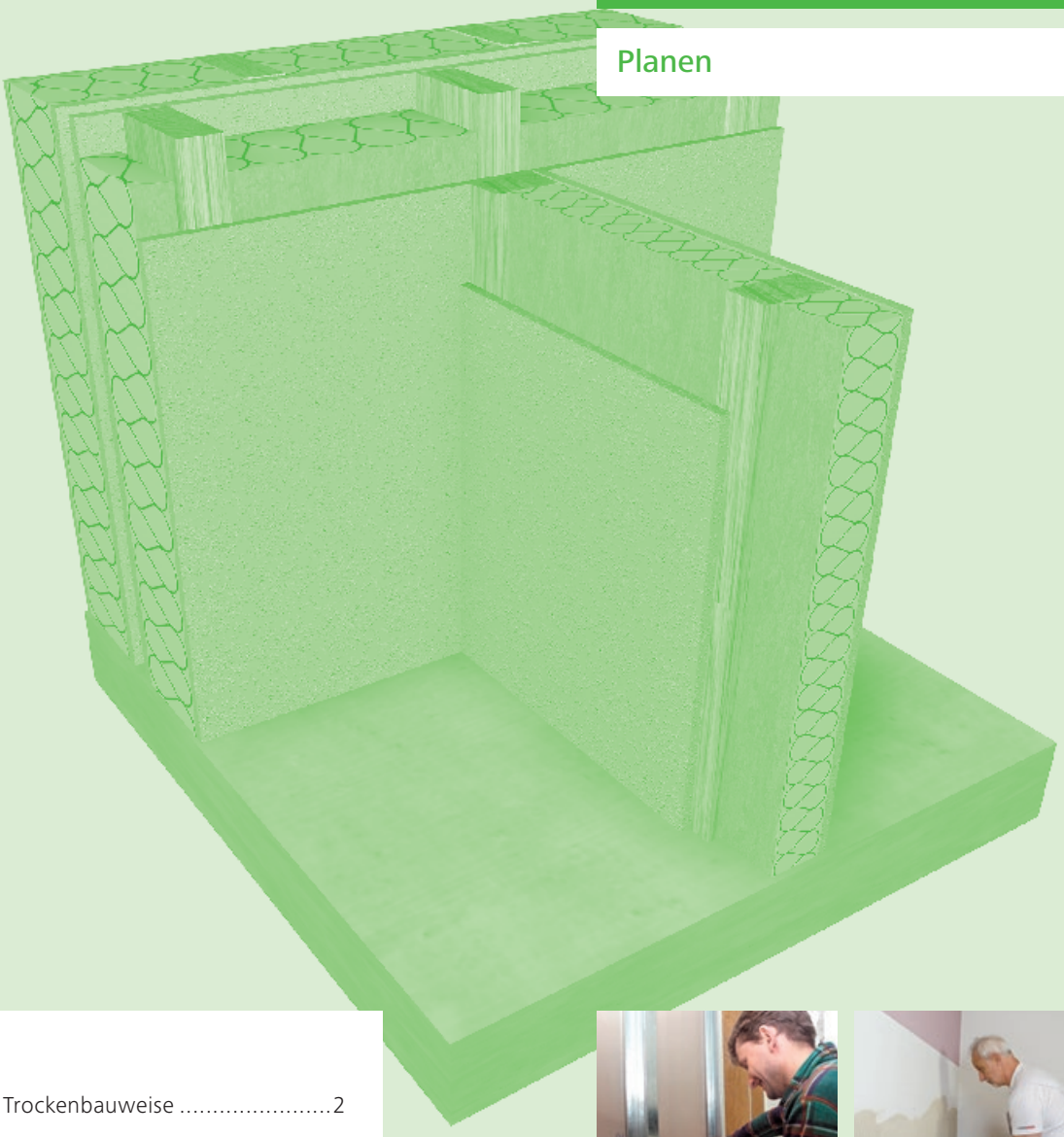
Planungsheft

Innenwand

Umweltfreundliche Bauprodukte
aus nachwachsenden Rohstoffen

Planen



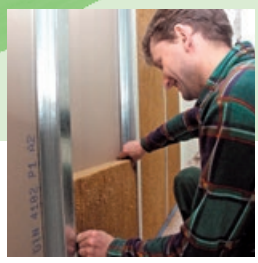
Inhalt

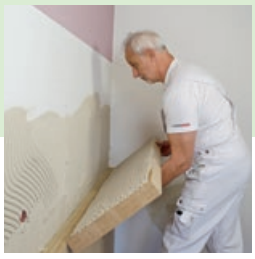
Innenwände in Trockenbauweise 2

Anforderungen an Innenwände 3

Holz-Unterkonstruktion 6

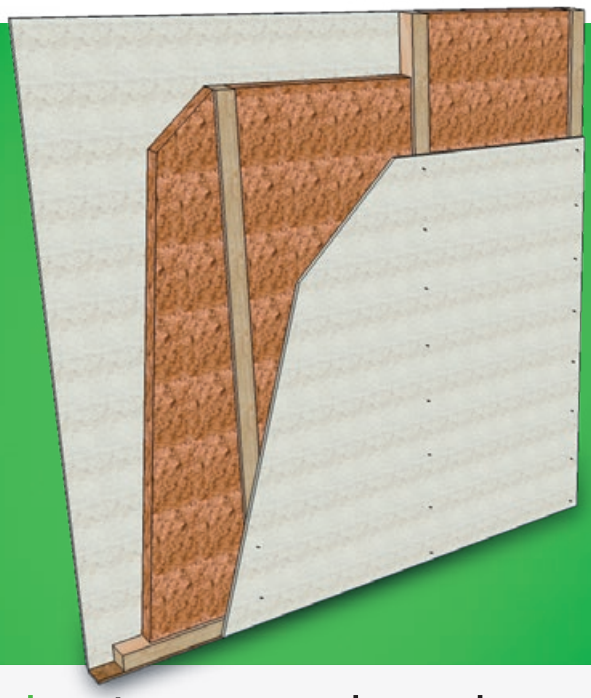
Metall-Unterkonstruktion 11





STEICO

Das Naturbausystem



Innenwände in Trockenbauweise

Moderne Innenwände für einen schnellen und wirtschaftlichen Baufortschritt

In modernen Baukonstruktionen werden Innenwände zumeist im Trockenbauverfahren errichtet. Neben dem schnellen und wirtschaftlichen Baufortschritt erfüllen Innenwände eine Vielzahl unterschiedlicher Funktionen:

- Raumtrennung
- Lastaufnahme
- Aufnahme von Installationen, z.B. für Elektro und Sanitär
- Brandschutz
- Schallschutz

Vorteile

Gerade in der Sanierung ist das geringe Gewicht von Vorteil, da aufwendige und teure Eingriffe in die Statik nicht nötig sind. Dieser Hintergrund erlaubt auch im Neubau, tragende Bauteile und Bauwerksgründungen schwächer zu dimensionieren und damit Baukosten zu minimieren.

Anspruchsvolle Brand- und Schallschutzanforderungen werden durch leichte Innenwände erfüllt. Die zur Verfügung stehende Grundfläche wird durch die schlanken, platzsparenden Leichtbaukonstruktionen optimal ausgenutzt, was sich im effektiven, wertvollen Wohnflächengewinn widerspiegelt.

Auf den nachfolgenden Seiten finden sich Angaben zu allgemeinen Planungsgrundsätzen als auch zu den erzielbaren Kennwerten der einzelnen Bausysteme.

Anforderungen

STATIK TRAGENDE INNENWÄNDE

Tragende Innenwände sind vom Konstruktionsprinzip wie Außenwände zu sehen. Vertikale als auch horizontale Lasten werden von der Gesamtkonstruktion aufgenommen und leisten damit ihren Beitrag zur Standsicherheit des Gebäudes. Brand- und schallschutztechnische Anforderungen sind in der Planungsphase zu berücksichtigen. Grundlage für die Gestaltung der Innenwände bilden Normenwerke wie z. B. Eurocode 5 als auch die entsprechenden allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen der tragenden und aussteifenden Beplankungsmaterialien.

Als Beplankungsmaterialien kommen neben Holzwerkstoffplatten in Kombination mit Gipsbauplatten auch Gipsfaserplatten zum Einsatz. Weitere zu beachtende Kriterien entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Ausführungen für nichttragende Innenwände.

STATIK NICHTTRAGENDE INNENWÄNDE

Die baustoff- und bauartübergreifende Grundnorm DIN 4103 Teil 1 legt die Anforderungen und Nachweise an nichttragende Innenwände fest. Derart definierte Trennwände dienen lediglich der Raumtrennung und werden nicht zur Gebäudeaussteifung herangezogen. Für die Standsicherheit sind die angrenzenden Bauteile von entscheidender Bedeutung. Nichttragende Konstruktionen können entweder fest eingebaut sein oder variabel, in Form von versetzbaren Trennwänden.

Belastbarkeit

Nichttragende Innenwände müssen neben ihrem Eigengewicht auch die auf die Fläche einwirkenden Lasten (Stoßlasten und Konsollasten) aufnehmen und an angrenzende Bauteile weiterleiten.

Einbaubereiche

Nach DIN 4103 werden zwei Einbaubereiche unterschieden:

- Einbaubereich I:
  Bereiche mit geringer Menschenansammlung.
  Hierzu sind Wohn-, Büro- und Krankenräume zu zählen
- Einbaubereich II:
  Bereiche mit großer Menschenansammlung. Hierzu sind größere Versammlungsräume, Ausstellungs- und Verkaufsräume zu zählen.

Die Einstufung der Innenwand in die entsprechenden Anwendungsbereiche wirkt sich auf die maximal erzielbare Wandhöhe aus.

Konsollasten

Nichttragende Innenwände müssen ferner an jeder Stelle leichte Konsollasten aufnehmen können. Eine Konsollast in Höhe von 0,4 kN pro lfm Wand muss bei allen Konstruktionsvarianten gewährleistet sein. Prinzipiell ist für die Befestigung einer Konsollast die richtige Wahl des Befestigungsmittels und der notwendige Abstand der Befestigungspunkte zu beachten.

Unabhängig von der zulässigen Befestigungsmittelbelastung darf die maximal zulässige Konsollast pro laufendem Meter Wandlänge nicht überschritten werden. Um sicher schwere Lasten in die Unterkonstruktion einzuleiten, werden konstruktive Zusatzmaßnahmen wie Riegelaussteifungen, Traversen oder Tragständer verwendet.

SCHALLSCHUTZ

Die Schalldämmung von Innenwänden ist durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflussbar:

Ständer
- Art
- Abstand
- Einfach/ Doppelt

Beplankung
- Art
- Lagenanzahl
- Schalenabstand

Dämmung
- Art
- Dicke

Der Einbau von Installationen kann schalltechnische Auswirkungen haben. Daher ist bereits in der Planungsphase Lage und Art der Installation unter möglichen Einbaubedingungen zu berücksichtigen. Gegenüberliegende Hohlwanddosen können z.B. die Gesamtschalldämmung verschlechtern. Je nach Schallschutzanforderungen variieren die STEICO Dämmstoffdicken. STEICO Holzfaser-Dämmplatten sind im Wandhohlraum vollflächig zu verlegen und dicht zu stoßen. Sämtliche Hohlräume sind mit Dämmstoff zu füllen. Werden die Holzfaser-Dämmplatten zweilagig eingebracht, so ist empfehlenswert, die einzelnen Schichten stoßversetzt zu verlegen. Empfehlenswert ist, die gegebene Hohlraumtiefe nur bis zu 80 % zu füllen. Eine Füllung mit 80 % ist dank der hohen Rohdichte von STEICO Dämmstoffen ausreichend. Der Dämmstoff drückt bei der Teilfüllung nicht auf die Beplankung und verursacht somit auch bei hoher Baufeuchtigkeit, die eine Verringerung der Biegefestigkeit beim Bekleidungswerkstoff mit sich bringen kann, keine Verformungen (Ausbauchungen) der Beplankung.

Schallschutzanforderungen (Auszug aus Tabellen 2, 4, 5, 6 DIN 4109–1 :2016-07)

Erforderliche Luftschalldämmung zum Schutz gegen Schallübertragung aus einem fremden Wohn- und Arbeitsbereich

Bauteile	erf. R'_w in dB
Mehrfamilienhäuser, Bürogebäuden und in gemischt genutzten Gebäuden	
Wohnungstrennwände u. Wände zwischen fremden Arbeitsräumen (Wohnungstrennw. sind Bauteile, die Wohnungen voneinander oder von fremden Arbeitsräumen trennen)	≥ 53
Treppenraumwände und Wände neben Hausfluren. Für Wände mit Türen gilt die Anforderung R'_w (Wand) = R_w (Tür) + 15 dB. Darin bedeutet R_w (Tür) die erforderliche Schalldämmung der Tür nach Tabelle „ Zeile 18 oder Zeile 19. Wandbreiten ≤ 30 cm bleiben dabei unberücksichtigt.	≥ 53
Wände neben Durchfahrten, Sammelgaragen, einschließlich Einfahrten	≥ 55
Wände von Spiel- oder ähnlichen Gemeinschaftsräumen	≥ 55
Hotels und Beherbergungsstätten	
Wände zwischen Übernachtungsräumen sowie Fluren und Übernachtungsräumen	≥ 47
Krankenhäusern und Sanatorien	
Wände zwischen - Krankenräumen - Fluren und Krankenräumen - Untersuchungs- bzw. Sprechzimmern - Fluren und Untersuchungs- bzw. Sprechzimmern - Krankenräumen und Arbeits- und Pflegeräumen	≥ 47
Wände zwischen Räumen mit Anforderungen an erhöhtes Ruhebedürfnis und besondere Vertraulichkeit (Diskretion)	≥ 52
Wände zwischen - Operations- bzw. Behandlungsräumen - Fluren- und Operations- bzw. Behandlungsräumen	≥ 42
Wände zwischen - Räumen der Intensivpflege - Fluren und Räumen der Intensivpflege	≥ 37
Schulen und vergleichbaren Einrichtungen	
Wände zwischen Unterrichtsräumen oder ähnlichen Räumen untereinander sowie Flure. Zu ähnlichen Räumen gehören auch solche Räume mit erhöhtem Ruhebedürfnis, z.B. Schlafräume.	≥ 47
Wände zwischen Unterrichtsräumen oder ähnlichen Räumen sowie Treppenhäusern. Zu ähnlichen Räumen gehören auch solche Räume mit erhöhtem Ruhebedürfnis, z.B. Schlafräume.	≥ 52
Wände zwischen Unterrichtsräumen oder ähnlichen Räumen und „lauten“ Räumen (z. B. Speiseräume, Cafeterien, Musikräume, Spielräume, Technikzentralen)	≥ 55
Wände zwischen Unterrichtsräumen oder ähnlichen Räumen und z.B. Sporthallen, Werkräumen	≥ 60

BRANDSCHUTZ

Anforderungen an den Feuerwiderstand von Innenwänden werden im Regelfall nur an Wohnungstrennwände, an Wände angrenzend an Flure oder Fluchtwege gestellt. Der Feuerwiderstand wird maßgeblich von der Art und Dicke der außenliegenden Beplankung bestimmt. STEICO Holzfaser-Dämmplatten, die im Hohlraum eingebracht sind, reduzieren die Temperaturübertragung zur feuerabgekehrten Wandseite. Weitere Informationen sind in den gültigen Bauordnungen zu finden.

FEUCHTESCHUTZ

Holzfaser-Dämmstoffe können ebenso bei Innenwänden im häuslichen Feuchtraumbereich eingesetzt werden. Für die Funktionstauglichkeit der Gesamtkonstruktion sind praxisbewährte Grundregeln zu beachten. Schwallwasser beaufschlagte Bereiche, wie z. B. Duschecke oder Badewannenbereich, sind auf der Oberfläche der außenliegenden Beplankung mit einer zusätzlichen Abdichtung zu versehen. Hierzu haben sich Dichtklebesysteme oder alternative Abdichtungen in der Form von flüssigen Dichtfolien bewährt. Sowohl Eckbereiche als auch Durchdringungen sind sorgfältig mit dem passenden Systemzubehör (Dichtungsbänder, Manschetten) abzudichten.

Beim Einsatz von Innenwänden als Abschluss des beheizten Volumens eines Gebäudes gelten für den Feuchteschutz die selben Anforderungen wie für alle anderen Außenbauteile. Wichtig ist, dass Luftdichtung und Dampfbremse hier genauso gewissenhaft ausgeführt werden wie in Dach und Außenwand. Der Einsatz sorptionsfähiger Holzfaser-Dämmstoffe erschließt zudem die Möglichkeit, im Falle unplanmäßigen Feuchteeintrags in die Konstruktion, Feuchte in der Fläche zu puffern und, sobald Verdunstungskonditionen vorliegen, wieder abzugeben. Holzfaser-Dämmstoffe verringern so die Ansammlung von Wasser in bauschädigender Menge und machen die Konstruktionen deutlich robuster gegen Baufehler.

RAUMKLIMA

STEICO Holzfaser-Dämmplatten puffern den in der Innenraumluft vorhandenen Wasserdampf und haben damit eine klimaregulierende Wirkung. Eine ausgeglichene relative Raumluftfeuchte über die Jahreszeiten verbessert das Wohlbefinden der Bewohner.

BEZEICHNUNG VON GIPSPLATTEN NACH DIN EN 520

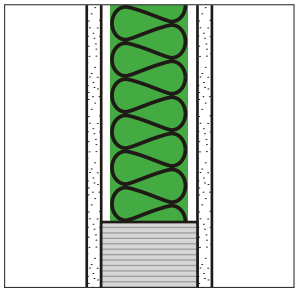
Plattenart	Gipsplatte nach	
	DIN 18180	DIN EN 520 Typ
Gipskartonbauplatte	GKB	A
Gipskartonfeuerschutzplatte	GKF	DF

Die Tabelle dient zur Erläuterung der Abkürzungen auf den folgenden Seiten und zeigt die Anforderungen und Eigenschaften der Beplankung.

Holz-Unterkonstruktion

Konstruktionsbeispiele

| FEUERWIDERSTANDSKLASSE F30-B

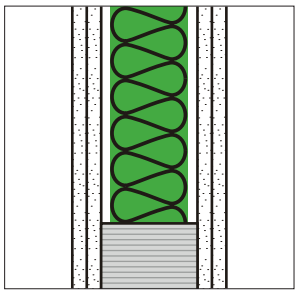


Beplankung
Unterkonstruktion Holz bzw. STEICO *LVL* (Furnierschichtholz)
gedämmt mit STEICO*flex*

Unterkonstruktion Breite/Tiefe [mm]	STEICO Dämmdicke [mm]	Beplankung je Seite [mm]	Ausnutzungs-grad α7	Brandschutz nach DIN 4102	Brandschutz-Prüfzeugnis
60/80	60	1×15 Typ DF	1,0	F30-B	DIN 4102-4/Tab. 10.5, Z.4
60/100	80	1×12,5 GF♦	1,0	F30-B	STEICO P-SAC-02/III-669
60/100	80	1×12,5 Typ DF	0,8	F30-B	Knauf P-SAC-02/III-668
100/100	80	1×12,5 Typ DF	1,0	F30-B	DIN 4102-4/Tab 10.5, Z.5
60/80	60	1×18 Typ A	1,0	F30-B	DIN 4102-4/Tab. 10.5, Z.4
40/80	60	1×9,5 Typ A+1×13 HWP♦♦	1,0	F30-B	DIN 4102-4/Tab 10.5, Z.7

♦Fermacell Gipsfaserplatte
♦♦Holzwerkstoffplatte (HWP) mit Rohdichte 600 kg/m³

| FEUERWIDERSTANDSKLASSE F60-B

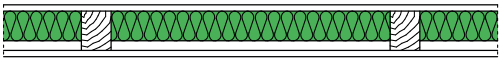
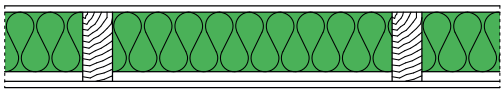
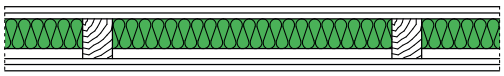
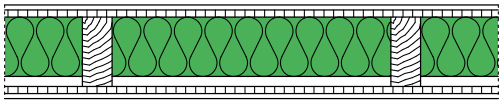
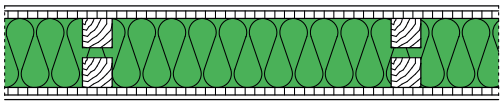


Beplankung
Unterkonstruktion Holz bzw. STEICO *LVL* (Furnierschichtholz)
gedämmt mit STEICO*flex*

Unterkonstruktion Breite/Tiefe [mm]	STEICO Dämmdicke [mm]	Beplankung je Seite [mm]	Ausnutzungs-grad α7	Brandschutz nach DIN 4102	Brandschutz-Prüfzeugnis
60/80	60	1×15 Typ DF+1×22 HWP♦	1,0	F60-B	DIN 4102-4 / Tab. 10.5, Z.9
60/80	60	2×12,5 GF♦♦	1,0	F60-B	Fermacell GA 3368/618/14-MPA BS
60/90	80	1×25 Typ DF	0,8	F60-B	Knauf P-SAC-02/III-668
60/80	60	1×15 Typ DF+1×12,5 Typ DF	1,0	F60-B	DIN 4102-4 / Tab. 10.5, Z.10

♦Holzwerkstoffplatte (HWP) mit Rohdichte 600 kg/m³
♦♦Fermacell Gipsfaserplatte

Variationen im Schallschutz

Skizze	Aufbau	Mindestdicke	R_W (C; C_{tr})
	Gipskartonplatte	12,5 mm	38 dB (-3; -8)
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	60 mm	
	STEICO*flex*	40 mm	
	Gipskartonplatte	12,5 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 mm	42 dB (-1; -5)
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	60 mm	
	STEICO*flex*	40 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 mm	
	Gipskartonplatte	12,5 mm	41 dB (-2; -7)
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	140 mm	
	STEICO*flex*	120 mm	
	Gipskartonplatte	12,5 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 mm	44 dB (-2; -4)
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	140 mm	
	STEICO*flex*	120 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 mm	
	Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm	43 dB (-1; -5)
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	60 mm	
	STEICO*flex*	40 mm	
	Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 + 10 mm	47 dB (-2; -5)
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	60 mm	
	STEICO*flex*	40 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 + 10 mm	
	Gipsfaserplatte	10 mm	47 dB (-2; -6)
	Holzwerkstoffplatte	15 mm	
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	140 mm	
	STEICO*flex*	120 mm	
	Holzwerkstoffplatte	15 mm	
	Gipsfaserplatte	10 mm	
	Gipsfaserplatte	9,5 mm	47 dB (-2; -8)
	Holzwerkstoffplatte	15 mm	
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	140 mm	
	STEICO*flex*	120 mm	
	Holzwerkstoffplatte	15 mm	
	Gipskartonplatte	9,5 mm	
	Gipskartonplatte	12,5 mm	54 dB (-2; -5)
	Holzwerkstoffplatte	13 mm	
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	2 × 60 mm	
	STEICO*flex*	140 mm	
	Holzwerkstoffplatte	13 mm	
	Gipskartonplatte	12,5 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 + 10 mm	54 dB (-2; -5)
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	2 × 60 mm	
	STEICO*flex*	140 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 + 10 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 + 10 mm	66 dB (-3; -7)
	Unterkonstruktion Holz / STEICO *LVL*	2 × 60 mm [1)]	
	STEICO*flex*	140 mm	
	Gipsfaserplatte	12,5 + 10 mm	

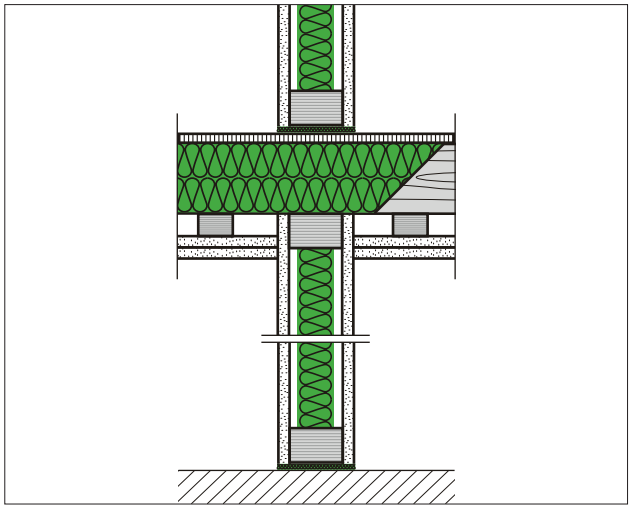
Schalldämmwerte in Anlehnung an DIN 4109–33 :2016-07 Tabelle 3

Holzwerkstoffplatte mit Rohdichte ≥ 600 kg/m³

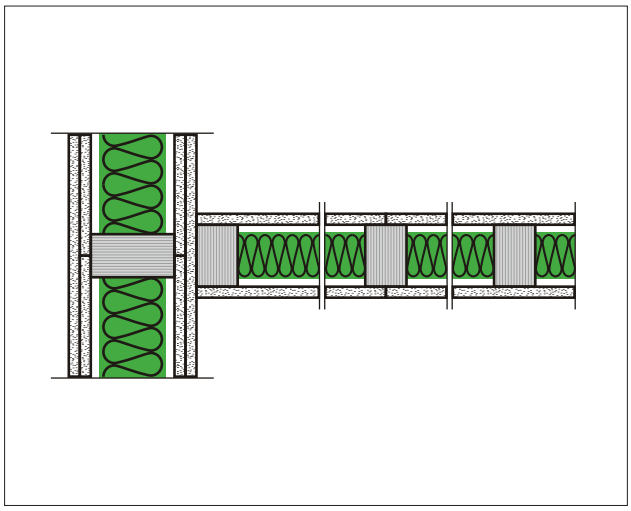
[1)] Rähm und Schwelle getrennt

Regeldetails

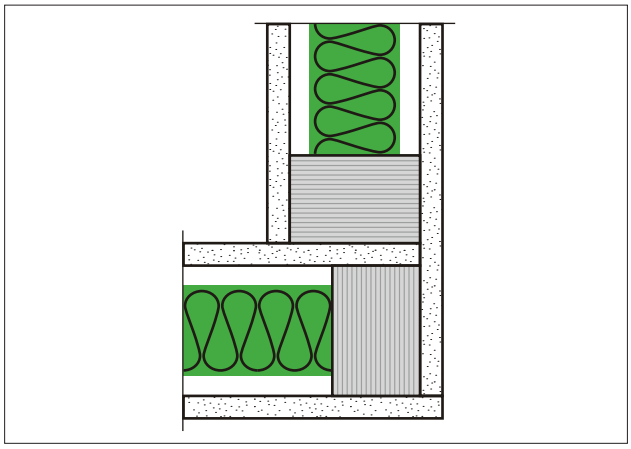
| ANSCHLUSS AN HOLZBALKENDECKE



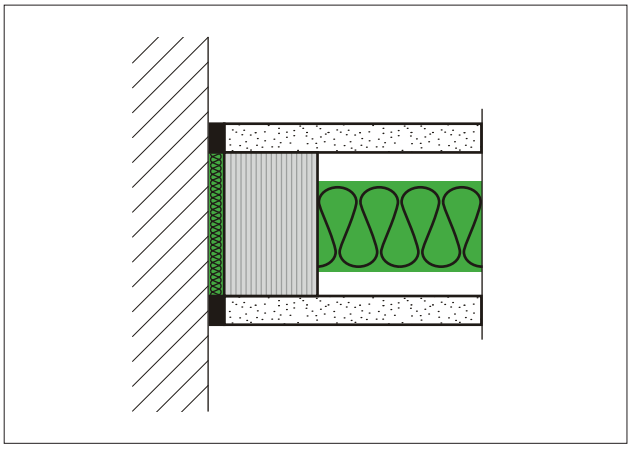
| T-ANSCHLUSS



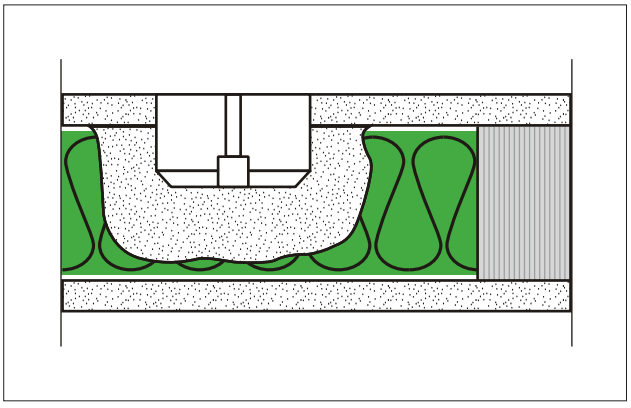
| ECKAUSBILDUNG



| ANSCHLUSS AN MASSIVBAUTEIL



| BRANDSCHUTZTECHNISCHER EINBAU STECKDOSE MIT GIPSMÖRTEL



Ausführungstipps

Bei jeglicher Montage von Innenwänden ist vor Beginn der Arbeiten die Lage der Konstruktionen entsprechend dem Grundriss einzumessen. Schnurschlag unter Mithilfe eines Baulasers erleichtern hierbei die Aufgabe. Türzargen oder für die Gesamtkonstruktion notwendige zusätzliche Tragständer sind möglichst dauerhaft auf dem Rohfußboden zu markieren. Sowohl Schwelle und Rähm als auch die seitlichen Abschlussrippen sind entlang der Markierung mit geeigneten Befestigungsmitteln zu befestigen. Um Schallnebenwege und Schallbrücken zu vermeiden, sind die Anschlusshölzer mit einem weichfedernden Dämmstoff zu unterlegen. B2 Dämmmaterialien, z. B. STEICO*soundstrip* Randdämmstreifen können auch zur Erfüllung der Brandschutzanforderungen eingesetzt werden, sofern die Dicke des Randdämmstreifens auf 10 mm begrenzt ist. Außerdem sollten entweder die Randanschlussfugen der geeigneten Bekleidungsplatten stumpf (< 1 mm) sein oder mit nichtbrennbaren Gipsspachtel geschlossen werden. Die senkrechten Rippen werden vor Montage der ersten Plattenlage auf das geforderte Achsmaß gestellt und fixiert. Nach einseitigen Schließen der Wand und Montage der gewünschten Installationen erfolgt die Füllung des Hohlraumes passgenau mit STEICO*flex*.

DAS TROCKENBAU-SYSTEM AUS FURNIERSCHICHTHOLZ

Die Furnierschichtholz-Stiele (LVL-Stiele) in den gängigen Trockenbauformaten (45 × 50, 45 × 75, 45 × 100 mm) sind dimensionsstabil und besitzen eine hohe Festigkeit.

Die Verarbeitung der Stiele erfolgt wie gewohnt mit Holzbearbeitungswerkzeug, die Befestigung mit üblichen Holzbauschrauben. Beplankungen werden mit Klammern bzw. Schrauben befestigt.

Mit STEICO *LVL RL* können sehr schlanke und damit wirtschaftliche doppelschalige Schallschutzkonstruktionen realisiert werden.

Einfache Verarbeitung in wenigen Schritten

Boden- und deckenseitig werden handelsübliche UW-Blechprofile befestigt. Der STEICO*soundstrip* Akustik-Dämmstreifen dient zur Schallentkopplung.

Die auf Länge geschnittenen STEICO *LVL RL* Stiele werden in die Profile eingestellt und lagegesichert.

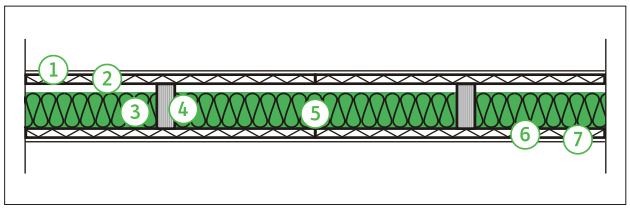
Bei zu erwartenden Deckendurchbiegungen ≥ 10 mm sind gleitende Deckenanschlüsse auszubilden.

STEICO*flex* flexible Holzfaser-Dämmung verbessert die Schalldämmung und unterstützt ein ausgeglichenes Raumklima.

Wirtschaftliche Befestigung der Beplankungen mit Klammern oder handelsüblichen Trockenbauschrauben.

INNENWANDSYSTEM MIT CLAYTEC HFA MAXI PLATTEN IM LEHM-TROCKENBAU

Einfachständerwand mit STEICO *LVL* Stielen

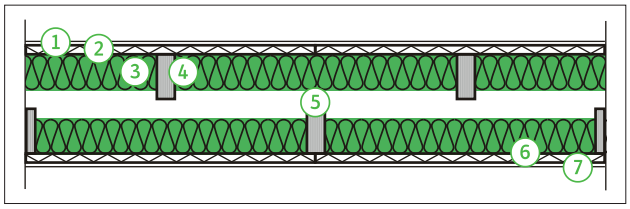


AUFBAU

1 Claytec Lehmputz incl. Gewebe 6 mm
2 Claytec HFA maxi 25 mm
3 Gefachdämmung STEICO*flex* 60 mm
4 Tragkonstruktion STEICO *LVL* 57 × 75 mm
5 Schwelle und Rähm UW-Profile 75 mm
6 Claytec HFA maxi 25 mm
7 Claytec Lehmputz incl. Gewebe 6 mm

Bewertetes Schalldämmmaß
R_w = 42 dB

Doppelständerwand mit STEICO *LVL* Stielen



AUFBAU

1 Claytec Lehmputz incl. Gewebe 6 mm
2 Claytec HFA maxi 25 mm
3 Gefachdämmung STEICO*flex* 2 × 40 mm
4 Tragkonstruktion STEICO *LVL* 57 × 75 mm
5 Schwelle und Rähm UW-Profile 100 mm
6 Claytec HFA maxi 25 mm
7 Claytec Lehmputz incl. Gewebe 6 mm

Bewertetes Schalldämmmaß
R_w = 54 dB

VERARBEITUNG CLAYTEC HFA MAXI PLATTEN IM LEHM-TROCKENBAU

Nähere Informationen zur Verarbeitung und Befestigung von Claytec HFA maxi siehe entsprechendes Produktdatenblatt unter: **www.claytec.de**

Tipp für die Befestigung leichter Lasten Hierfür kann der CELO IPS-H 55 ver-wendet werden. Dieser kann ohne Vor-bohren durch die Putzschicht in die CLAYTEC HFA maxi geschraubt werden. Die Verarbeitungshinweise von CELO sind zu beachten.

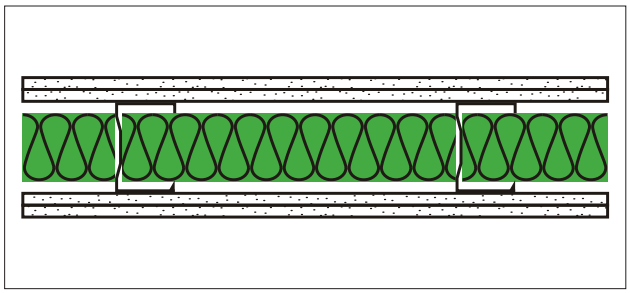
Tipp für die Befestigung leichter Lasten (bis 10 kg)
Hierfür kann der CELO IPS-H 55 ver-wendet werden. Dieser kann ohne Vor-bohren durch die Putzschicht in die STEICO*internal* geschraubt werden.

Die Verarbeitungshinweise von CELO sind zu beachten.

Metall-Unterkonstruktion

Konstruktionsbeispiele

| EINFACHSTÄNDERWAND



Beplankung
Metall-Unterkonstruktion mit
STEICO*flex*

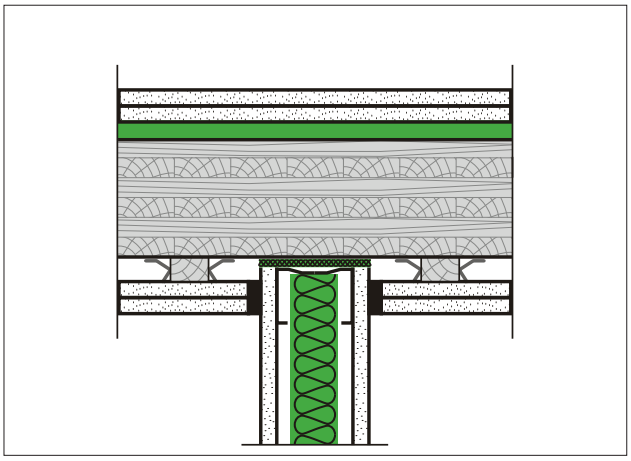
Unterkonstruktion CW/UW [mm]	STEICO Dämmdicke [mm]	Beplankung je Seite [mm]
75×0,6	60	1×12,5 GF♦
100×0,6	80	
125×0,6	100	
50×0,6	40	1×12,5 Typ DF
75×0,6	60	
100×0,6	80	
50×0,6	40	2×12,5 Typ A
75×0,6	60	
100×0,6	80	
75×0,6	60	2×12,5 GF♦
100×0,6	80	
125×0,6	100	
75×0,6	60	12,5 + 12,5 + 10 GF♦
100×0,6	80	
125×0,6	100	
50×0,6	40	2×12,5 Typ DF
75×0,6	60	
100×0,6	80	

♦Fermacell Gipsfaserplatte

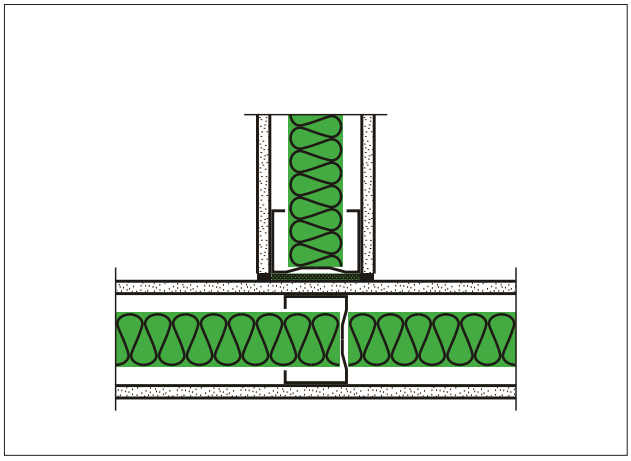
Bei Wandhöhen > 3,5 m sind weitere Angaben der jeweiligen Hersteller zur Beplankung zu berücksichtigen.

Regeldetails

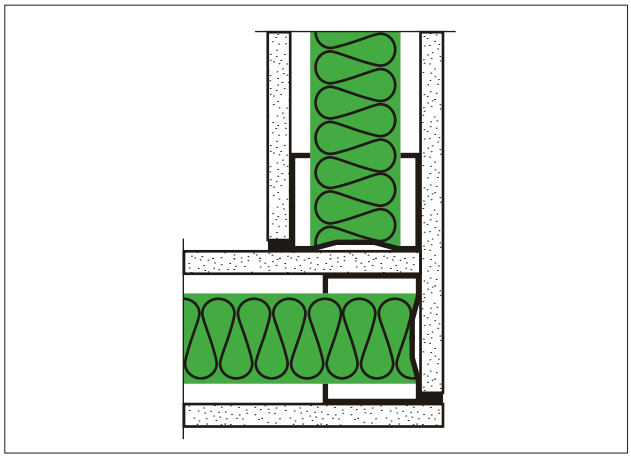
| ANSCHLUSS AN MASSIVHOLZDECKE



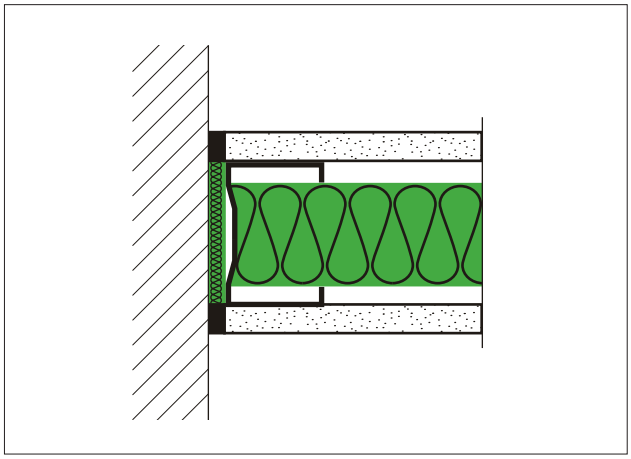
| T-ANSCHLUSS



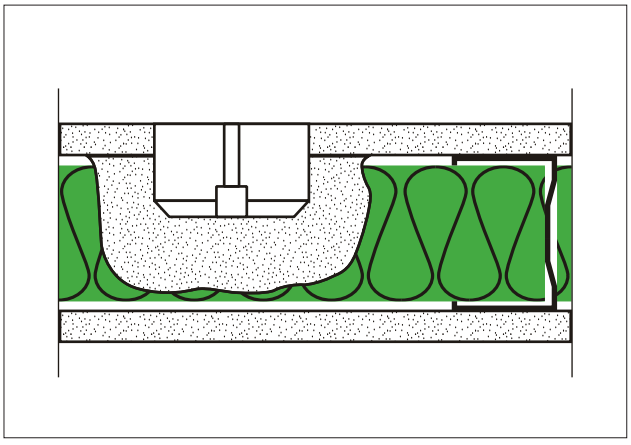
| ECKAUSBILDUNG



| ANSCHLUSS AN MASSIVBAUTEILE

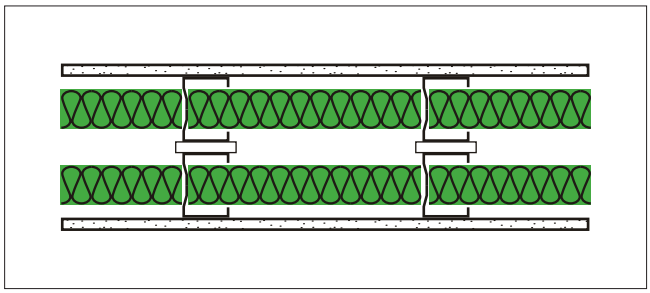


| BRANDSCHUTZTECHNISCHER EINBAU STECKDOSE MIT GIPSMÖRTEL



Konstruktionsbeispiele

| DOPPELSTÄNDERWAND



Beplankung
Metall-Unterkonstruktion CW/UW
STEICO*flex*

Unterkonstruktion Breite/Tiefe [mm]	**STEICO*flex* Dämmdicke [mm]**	**Beplankung je Seite [mm]**
2×75×0,6	2×60	2×12,5 Typ A
2×75×0,6	2×60	2×12,5 Typ DF
2×75×0,6	2×60	2×10 GF♦
2×75×0,6	2×60	2×12,5 GF♦

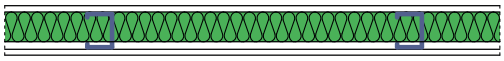
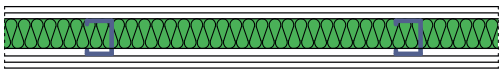
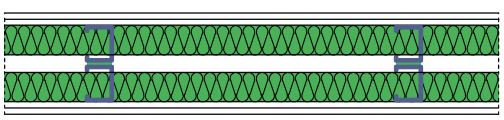
♦Fermacell Gipsfaserplatte

- Ständerachsmaß ≤ 625 mm
- Bei Wandhöhen > 4 m sind weitere Angaben der Gipshersteller zu beachten
- Die Ständer sind mit Laschen ca. alle 900 mm zug- und druckfest zu verbinden

| DREI UNTERSCHIEDLICHE VARIANTEN VON DOPPELSTÄNDER-KONSTRUKTIONEN KÖNNEN GEFORDERT SEIN:

- Getrennt, parallel nebeneinander angeordnete CW/UW Profile
- Getrennt, parallel nebeneinander angeordnete CW/UW Profile,mit beidseitig selbstklebenden Dämmstreifen verbunden
- Parallel nebeneinander angeordnete CW/UW Profile, die in den Drittelspunkten der Wandhöhe mit Plattenstreifen zug- und druckfest verbunden sind

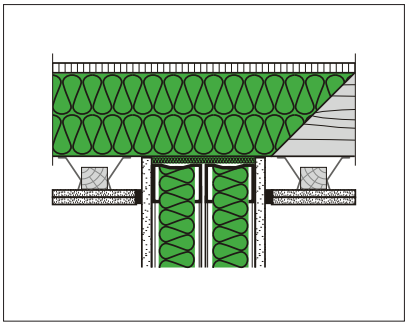
Variationen im Schallschutz

Skizze	Aufbau	Mindestdicke	R_W (C; C_{tr})
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	12,5 mm 50 mm 40 mm 12,5 mm	41 dB
	Gipsfaserplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipsfaserplatte	12,5 mm 75 mm 60 mm 12,5 mm	42 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	12,5 mm 100 mm 40 mm 12,5 mm	43 dB
	Gipsfaserplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipsfaserplatte	12,5 mm 100 mm 60 mm 12,5 mm	44 dB
	Gipsfaserplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipsfaserplatte	12,5 mm 100 mm 80 mm 12,5 mm	45 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm 50 mm 40 mm 2 × 12,5 mm	48 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm 75 mm 40 mm 2 × 12,5 mm	48 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm 75 mm 60 mm 2 × 12,5 mm	51 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm 100 mm 40 mm 2 × 12,5 mm	49 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm 100 mm 60 mm 2 × 12,5 mm	51 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm 100 mm 80 mm 2 × 12,5 mm	52 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm 2 × 50 mm 2 × 40 mm 2 × 12,5 mm	60 dB
	Gipskartonplatte Unterkonstruktion CW-Profil STEICO*flex* Gipskartonplatte	2 × 12,5 mm 2 × 100 mm 2 × 80 mm 2 × 12,5 mm	61 dB

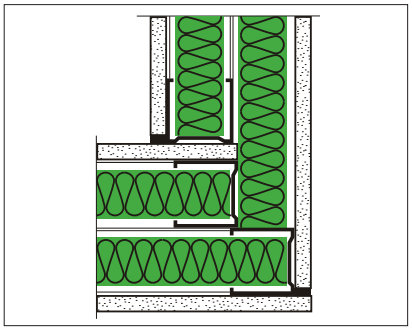
Schalldämmwerte in Anlehnung an DIN 4109–33 :2016-07 Tabelle 2

Regeldetails und Ausführungstipps

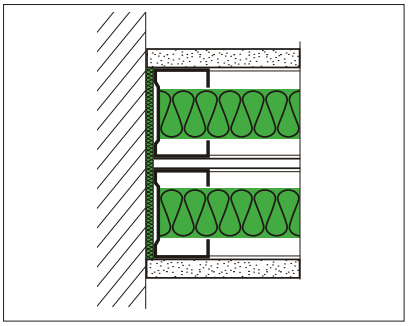
| ANSCHLUSS AN HOLZBALKENDECKE



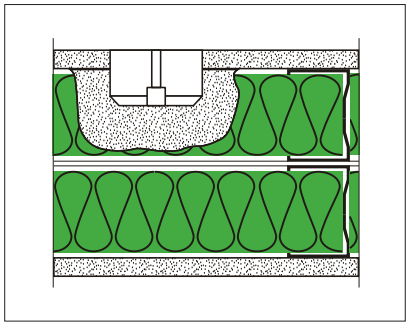
| ECKAUSBILDUNG



| ANSCHLUSS AN MASSIVBAUTEIL



| BRANDSCHUTZTECHNISCHE EINBAUSTECKDOSE MIT GIPSMÖRTEL

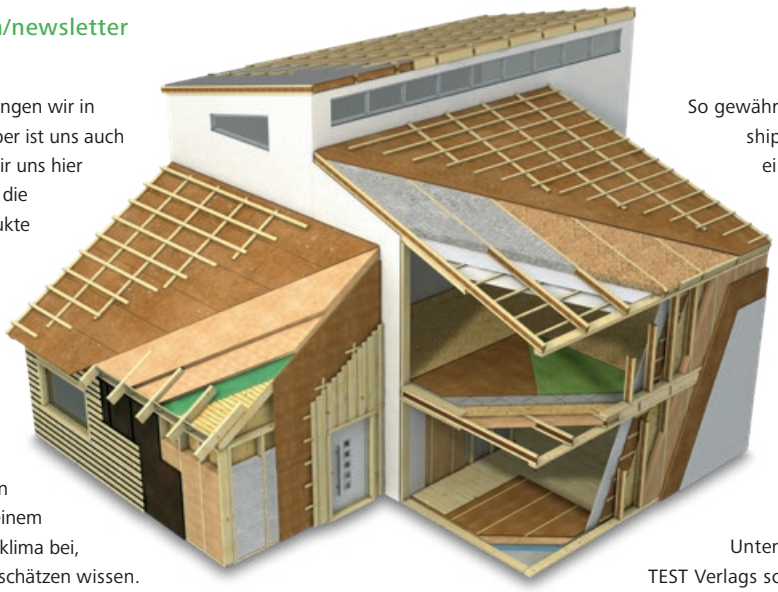


| AUSFÜHRUNGSTIPPS

Bei jeglicher Montage von Innenwänden ist vor Beginn der Arbeiten die Lage der Konstruktionen entsprechend dem Grundriss einzumessen. Schnurschlag unter Mithilfe eines Baulasers erleichtern hierbei die Aufgabe. Türzargen oder für die Gesamtkonstruktion notwendige zusätzliche Tragständer sind möglichst dauerhaft auf dem Rohfußboden zu markieren. Die UW/CW Anschlussprofile sind entlang der Markierung mit geeigneten Befestigungsmitteln (z. B. Dübel mit Schrauben) zu befestigen. Um Schallnebenwege und Schallbrücken zu vermeiden, sind die Anschlussprofile mit einem weichfedernden Dämmstoff zu unterlegen. B2 Dämmmaterialien, z. B. STEICO*soundstrip* Randdämmstreifen, können auch zur Erfüllung der Brandschutzanforderungen eingesetzt werden, sofern die Dicke des Randdämmstreifens auf 10 mm begrenzt ist und entweder die Randanschlussfugen der geeigneten Bekleidungsplatten stumpf (1 mm) sind oder mit nichtbrennbaren Gipsspachtel geschlossen werden. Die CW Ständerprofile werden lotrecht vor Montage der ersten Plattenlage auf das geforderte Achsmaß gestellt. Nach der Befestigung der ersten Plattenlage und Einbau gewünschter Installationen erfolgt die Füllung des Hohlraums passgenau mit STEICO*flex*. Steckdosen, Schalter- oder Verteilerdosen dürfen bei Brandschutzanforderungen nicht gegenüberliegend eingebaut werden. Um den geforderten Brandschutz zu gewährleisten, werden die Dosen in einer 30 mm dicken Gipsmörtelschicht (F 30) eingebettet oder mit der gleichen Dicke der außenliegenden Bekleidungsplatten ummantelt.

STEICO NEWSLETTER

www.steico.com/newsletter



80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen. Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel.

So gewährleisten die FSC®- (Forest Stewardship Council®) und PEFC®-Zertifikate eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz. Die anerkannten Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) und die Mitgliedschaft beim IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.) bestätigen den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.

- Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze
- Hervorragender Kälteschutz im Winter
- Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz
- Spart Energie und steigert den Gebäudewert
- Regensichernd und diffusionsoffen
- Guter Brandschutz
- Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes
- Umweltfreundlich und recycelbar
- Leichte und angenehme Verarbeitung
- Wohngesundheit
- Strenge Qualitätskontrolle
- Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem

FSC www.fsc.org FSC® C126750 Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

PEFC PEFC/04-31-2550 Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft www.pefc.de

Institut Bauen und Umwelt e.V.

039 MPA NRW-00382

Geprüft und empfohlen Institut für Baubiologie Rosenheim IBR

ZERTIFIZIERTE KOMPONENTE Passivhaus Institut

ÖKO-TEST RICHTIG GUT LEBEN STEICOzell Holzfaser-Einblasdämmung sehr gut Ausgabe 08/2017

FORUM HOLZBAU PREMIUM PARTNER

Qualitätsmanagement ISO 9001:2015

Umweltmanagement ISO 14001:2015

DAS NATURBAUSYSTEM

Ihr STEICO Partner

www.steico.com

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier | Stand 02 / 2020. Es gilt die aktuelle Auflage. Irrtum vorbehalten. | Es gilt die aktuelle Auflage. Irrtum vorbehalten.

MIX Papier FSC® C003578